

**Wir trauern um unser Mitglied  
EVA MÜRKÖSTER**

**Protokoll der Jahreshauptversammlung vom  
27.März  
Stefan Nagel**

Begrüßung: Der 1. Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer der Versammlung. Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit wurde bei 39 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

Bericht des Vorstandes: Der neue Kurs von Reiner Haake (Kreis für Lebensfragen) hat schon einen festen Stamm von Zuhörern und Diskutanten gebildet. Birgit Sonnek hat eine schöne, gelungene neue Werbeschrift gestaltet, für die inzwischen auch ein Anmeldebogen existiert. Dr. Helmut Blöhbaum hat im Oktober den Philosophiekurs nach bald 20 verdienstvollen Jahren von Aribert Marohn übernommen und führt ihn weiter unter „Geist und Natur.“

Herausragende Ereignisse 2018 waren die gelungene Fahrt nach Konstanz und die 30-Jahre-Kolleg88-Feier am 11. Dezember 18. Der Vortrag von unserem Mitglied W. Wesche über die Einführung des Cichorienkaffees in Braunschweig musste krankheitsbedingt auf den Juni 2019 verschoben werden. Dafür sind H. Hilderts als Mönch und M. Hartleben als Papst erschienen und haben den Vorstand „besungen“. M. Hartleben hat mit seiner Flöten-Muse H. Schinella vortreffliche Musik u.a. von Händel geboten, und H. Hilderts mit seinen filmischen Interviews die einzelnen Veranstaltungsreihen vorgestellt. Die stellvertretene Bürgermeisterin A. Ihbe stellte fest, dass sich das Kolleg88 in 30 Jahren „zu einem Verein mit rund 220 Mitgliedern entwickelt hat, der aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist“.

Das Finanzamt übt derzeit Druck aus auf alle Vereine, die Rücklagen angesammelt haben. Diese sollen zeitnah für den Vereinszweck ausgegeben werden. So werden wir dieses Jahr noch mindestens ein großes Fest feiern. Außerdem haben wir eine ausreichende Menge blauer Kugelschreiber mit Gravur Kolleg88 und im Kranz eine „30“ für die Mitglieder bestellt.

Bericht der Schatzmeisterin: H. Steinmann erläuterte den an alle verteilten Jahresbericht, der auch an die Leinwand projiziert wurde. Aussprache über diese beiden Berichte. Bericht des Kassenprüfers: Eva Hilderts bestätigte für die verhinderten Kassenprüferinnen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Entlastung des

Vorstandes: Die Entlastung des Vorstandes wurde auf Antrag von Eva-Maria Dennhardt einstimmig bestätigt. Wahl eines Wahlleiters: Auf Vorschlag des Vorstandes wurde einstimmig Ulrike Voigt gewählt. Sie stellt mit 39 anwesenden Mitgliedern die Wahlberechtigung der Versammlung fest.

a) Wahl der 2. Vorsitzenden: Eva Hilderts wird einstimmig gewählt.

b) Wahl eines Kassenprüfers: Jutta Blinne wird einstimmig gewählt.

Wahl des Beirates: Ulrike Voigt wird einstimmig gewählt. Wolfgang Jentsch wird einstimmig gewählt. Jürgen Schwarze wird einstimmig gewählt.



Berichte der Veranstaltungsleiter: Für den verhinderten Dr. Blöhbaum berichtete S. Nagel, dass dieser in diesem Jahre die Vorsokratiker behandeln wolle, danach Aristoteles und Platon. Es folgten E.-M. Dennhardt, R. Haake, E. Hilderts, H. Kawlath, Prof. Dr. W. Kinkel, S. Nagel S. Oehrling, B. Sonnek und H. Steinmann. Anträge wurden nicht gestellt. Zu „Verschiedenes“ erfolgten keine Wortmeldungen.

\*

**Philosophischer Lesekreis**

**David Hume: Über den menschlichen Verstand**

Birgit Sonnek

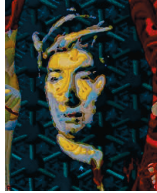
Das war eine Überraschung, als David Hume im letzten Abschnitt eine völlig neue Denkrichtung einschlug, die auch Kant aus seinem „dogmatischen Schlummer geweckt“ hatte.

Er sagte sinngemäß, dass wir die Außenwelt nur vermittelt durch unsere Sinne erkennen können. Das Sonnenlicht bricht sich am Baum, erreicht unsere Iris, die ankommenden Impulse werden verschlüsselt ins Gehirn geleitet, dabei gehen 95 Prozent verloren. Das Gehirn decodiert den Rest und konstruiert daraus ein Bild, eine Projektion des Baumes. Wir können nur die-

se Projektion betrachten, der Baum selbst ist uns völlig unzugänglich.

David Hume: Menschen nehmen stets an, dass die ihnen durch die Sinne gegebenen Bilder die äußeren Dinge selbst seien. Sie schöpfen keinen Verdacht, dass sie nur Darstellungen sind. Sie glauben, dass der Tisch, den wir als weiß sehen und als hart empfinden, unabhängig von unserer Wahrnehmung existiert und sich außerhalb ihres Geistes befindet.

Tatsächlich kann keine unmittelbare Verbindung zwischen dem erkennenden Geist und dem Gegenstand hergestellt werden. Das Bewusstsein kann unmöglich irgendeine Verknüpfung dieser Bilder mit realen Gegenständen erlangen. Alle Sinnesqualitäten wie Härte, Weichheit, Hitze, Kälte, Weiße, Schwärze sind nicht in den Dingen selbst, sondern nur Perzeptionen des Geistes. Das gilt auch für Raum und Zeit.



Beraubt man aber die Materie all ihrer Qualitäten, vernichtet man sie gewissermaßen und lässt nur ein gewisses unbekanntes, unerklärliches Etwas als Ursache unserer Wahrnehmungen zurück. (Dazu passt auch die Aussage der Quantentheorie: „Es gibt gar keine Materie, es gibt nur Energie“).

Schon Platon hatte gesagt: Was wir erkennen können, sind nur Phänomene. Hinter diesen Erscheinungen stehen die Ideen, sie verkörpern das wirkliche Sein. Das ist für uns nicht zu erkennen, und unser Denken unterliegt der Täuschung. Und Kant ergänzte: Das Ding an sich ist für uns prinzipiell unerkennbar, aber es existiert und affiziert unsere Sinne. Auch die moderne Wahrnehmungspsychologie und neuere Gehirnforschung haben erkannt: „Die Welt ist nur eine Konstruktion unseres Gehirns“ (Gerhard Roth).

Im April beginnen wir mit Kants Hauptwerk: „Kritik der reinen Vernunft“. Gäste sind willkommen.



### Philosophie: Geist und Natur am 27.Feb.: Heraklit

Dr. Helmut Blöhma

Der vierte Vortrag der neuen philosophischen Reihe war dem Vorsokratiker **Heraklit** gewidmet. Indem es Anaximander noch um die Bestimmung eines Urgrunds, der *αρχή* ging, die dieser als das Apeiron (das Unbegrenzte) bestimmt hatte, ging es bei Heraklit um eine genauere Bestimmung des *Verhältnisses von Denken und Sein*. Dabei spielt der Logos (das Wort, die Rede, Auslegung u.a.) eine herausragende Rolle, in dem das Element Feuer voll und ganz verwoben ist.

Heraklit galt als dunkel (skoteinos), elitär und wenig demokratisch. Er entwickelte aber auch eine Philoso-

phie, die im starken Kontrast zu den Denk- und Verhaltensweisen seiner damaligen Polis stand. Seine Kritik richtet sich vor allem gegen die mythische Denkweise, die das Schicksal der Menschen in die Hände der Götter legt. Auch kritisiert er das naiv-realistische Verhalten den Dingen gegenüber. Statt der Götter seien wir Menschen Teil des Weltprozesses, der sich nach dem Gesetz (Logos) vollzieht. Das Wesen der Natur ist nach Heraklit nicht unmittelbar erkennbar, es liebt es, sich zu verbergen. Kenntnis der Dinge ist noch keineswegs *Erkenntnis*. Diese ist erst möglich, wenn sie auf der Kenntnis des Logos beruht.

Heraklits berühmtes „Fließen“, die stete Bewegung und Veränderung, das ständige Werden und Vergehen, sind Ausdruck des Logos. Der Prozess, das Werden ist für Heraklit das Wesen der Welt. Das Ein-und-Alles, aus dem alles entsteht und in das alles vergeht, der Urgrund aller Dinge ist das Feuer. Heraklit steht hier ganz in der Tradition des ionischen Denkens. Diese Tradition wird von ihm insofern weiterentwickelt, *indem er die Unterschiede und Gegensätze* viel stärker akzentuiert und konkreter fasst.



Heraklit gilt als der Urvater der Dialektik. Dabei arbeitet er den prozesshaften und damit gegensätzlichen Charakter des Denkens genauer heraus. Es geht dabei um den „Kampf der Gegensätze“, die „Einheit der Gegensätze“, das „Ineinandergehen der Gegensätze“ und das „Zusammensein der Gegensätze“. Der durch den Kampf der Gegensätze vorangetriebene Weltprozess, das Werden, in dem Alles aus Einem und Eines aus Allem wird, ist das einzig Absolute. Heraklit ist derjenige, der bei aller Beschreibung und Darstellung des Gegensatzes vor allem auch *seine Einheit* herausgearbeitet hat. Deswegen hieß die Überschrift dieses Vortrags: *Heraklit und die Einheit des Entgegengesetzten*.



### Kulturfrühstück am 12. März: Vögel und Vogelstimmen in Bild und Ton. Lichtbildervortrag von Klaus Scholz

72 Mitglieder und darunter viele Gäste waren zum Konzert über die Vogelstimmen gekommen! Etwa die Hälfte der Vögel zählt zu den Singvögeln. Nicht alle können wirklich singen, aber nach gemeinsamen Merkmalen im Bau des Stimmapparates und des Knochenbaus rechnen die Ornithologen auch die Rabenvögel dazu, während Kuckuck und Spechte nicht dazu zählen.

Der Philosoph Hans Jonas erhielt 1987 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. In seinem Spätwerk „Das Prinzip der Verantwortung“ (1979) wendete er sich ethischen Fragen zu und kritisierte die Ausbeu-

tung der Natur durch den Menschen. In diesem Sinne appelliert Jonas an ein verantwortungsvolles Handeln des Menschen, bei dem die Natur zum Gegenstand einer Ethik und Pflicht aufrückt. Um 1820 predigte ein deutscher Oberförster und Ökologe, der deutsche Mischwald müsse ein Holzacker werden, um mehr Holz zu ernten. Es seien nur noch Fichten anzupflanzen, denn diese wüchsen am schnellsten. So geschah es dann in weiten Teilen Deutschlands, auch im Harz. Überall Fichtenkulturen auf versauernden Böden. Kein Lebensraum für Tiere wie beim natürlichen Mischwald.



Im Sommer 2018 waren wir im Harz. „Warum haben Sie die Borkenkäfer nicht bekämpft? Soll das der Nationalpark sein?“ Ein junger Förster: „Die Borkenkäfer sind jetzt unsere Verbündeten, damit den Fichten möglichst verrotten. Sehen Sie doch, wie zwischen den toten Fichten junge Laubbäume heranwachsen. Nach einigen Jahrzehnten wird hier ein Mischwald stehen, der vornehmlich der Erhaltung eines artenreichen heimischen Pflanzen- und Tierbestandes dient. Dann wird er als Nationalpark anerkannt.“

Aus unserer Reisegruppe kommen lauter Bemerkungen und Kommentare: Der Luchs ist willkommen, aber nicht der Waschbär; Waldwiesen-Täler, Gelände für natürliche Weichhölzer wie Espen, Weiden, Pappeln und Gewässer, später Biber. Der junge Forstmann gab zu, dass wir viel lernen müssen. „Aber durch Gifte hätten wir die riesigen schönen Fichtenwälder retten können“, beharrte der Mann von vorhin. Da wurden einige munter: B. Grzimek und seine Gesinnungsfreunde wie H. Weinzierl, K. Lorenz, H. Stern und andere Ökologen wussten, dass alle Rettungsmaßnahmen im Einklang mit der Natur geschehen müssen. Schöne, gesunde, natürliche Fichtenwälder gibt es nicht.

„Josef Ertl hat nur Holz im Kopf“, sagten die Ökologen. Ertl war 1969-83 Bundesminister für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung, nebenbei für Naturschutz und Landschaftspflege. Er machte den gleichen verhängnisvollen Fehler wie 1820, nur Holzacker mit schnell wachsenden Fichten oder Kiefern pflanzen zu lassen.

✱

### Ankündigungen

#### **Kreis für Lebensfragen im Louise Schröder Haus** Reiner Haake

2. April: „Umgang mit Gefühlen“ - nach Vivian Dittmar. Es ist wichtig, alle Grundgefühle (Angst, Wut, Trauer, Freude und Scham) gut auszubilden, weil es sonst zu Ungleichgewichten kommt in unserem Gefühlskompass. Die sog. negativen Gefühle sind unser Rüstzeug, um mit den schwierigen Situationen des Le-

bens umzugehen, bei denen es nicht so läuft, wie wir uns das vorgestellt haben. Sie sind eine Brücke zwischen meinem Bedürfnis oder meiner Sehnsucht und dem, was ist; denn dort ist oft eine Lücke. Die Frage ist, wie gehen wir mit dieser Lücke um? Die sog. negativen Gefühle sind die Brücke über diese Lücke.

16. April: „Angst - Liebe – Tod“. Angst ist die Kehrseite von Liebe, und der Tod wird in unserer Kultur sehr mit der Angst in Verbindung gebracht. Liebe und Tod sind dieselbe Energie, und Angst ist ein großer Schatten, der sich über beides legt, und der uns daran hindert, zu leben. Daher ist Angst das größte Lebenshindernis, was man sich vorstellen kann.

✱

### Vorschau

#### **Exkursion nach Salzgitter-Bleckenstedt zur Schachanlage Konrad** Heide Steinmann

Di, 7. Mai und Do, 9. Mai Besuch der Schachanlage Konrad. Es können nur jeweils 15 Personen an einer Führung teilnehmen, deshalb bieten wir zwei Termine an. Wegen der untertägigen Klimabedingungen sollten Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im eigenen Interesse an der Grubenfahrt nicht teilnehmen.

Ablauf: 8:30 - 9:15 Uhr Einführung in der Info Konrad, Chemnitzer Str. 27, 38226 Salzgitter-Lebenstedt (in der Chemnitzer Straße gibt es ausreichend Parkplätze, bis 10 Uhr kostenfrei). 9:15 – 9:30 Uhr Fahrt von der Infostelle zur Schachanlage Konrad in Salzgitter-Bleckenstedt (mit dem eigenen PKW). 9:30 Uhr Eintreffen auf Schacht Konrad (am Werkstor Vorbesprechung und Umkleidung). 10:00 – 12:00 Uhr Befahrung unter Tage. 12:15 – 13:00 Uhr Imbiss und Nachbesprechung.

Bitte unbedingt den Personalausweis mitbringen und möglichst Fahrgemeinschaften bilden. Anmeldung ab sofort bei Heide Steinmann, Tel.: 05306-4241.

✱

#### **Kunst und Künstler in der HBK** Eva Hilderts

Do, 11. Juli 15:30 Uhr „Tag des offenen Ateliers“. Führung in der „Hochschule für Bildende Künste“ (1,5 Stunden). Treffpunkt: Infopoint im Aulafoyer, Johannes-Selenka-Platz 1. Die HBK öffnet wieder im Rahmen ihres alljährlichen „Rundgang Open Studios“ ihre Ateliers, Werkstätten und Seminarräume. Man bekommt Einblicke in die Arbeit von Niedersachsens Kunsthochschule. Uns erwartet ein vielseitiges Programm. Anschließend kann sich jeder nach seinen individuellen Interessen umschauen. Anmeldung bei Eva Hilderts, Tel. 05363-30256.



## Veranstaltungen

Di, 2. April und Di, 16. April 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen**. Moderation: Reiner Haake (s. Ankündigungen).

Mi, 3. April und Mo, 15. April 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft.

Mo, 8. April 10:15 Uhr **Psychologischer Gesprächskreis** im Wohnpark am Wall. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 9. April 10:30 Uhr im Stadtpark: **Kulturfrühstück**. Richter a.D. Martin Hartleben: Anekdoten aus dem Gerichtssaal.

Mi, 10. April 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis**. Märchen rund ums Mittelmeer.

Mi, 24. April 10:30 Uhr **Philosophie: Geist und Natur** im Stadtpark. Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum. Der Vortrag setzt sich intensiv mit dem Vorsokratiker **Empedokles** von Akragas (485 – 425 v.u.Z.) auseinander. Nachdem die Eleatik (Parmenides und seine Anhänger) das wissenschaftliche Denken der Griechen in eine Grundlagenkrise gestürzt hatte, unternimmt Empedokles einen originellen Versuch, zwischen dem krassen Gegensatz von dem, was in Wahrheit ist, und dem, was in der Meinung ist, zu vermitteln. In die Geschichte der Philosophie ging Empedokles als Überwinder der Eleatik und Vorbereiter der Atomistik ein. Auf welche besondere Art er dies vollbrachte, spürt der Vortrag – mit Zeit für Diskussion – an Originaltexten nach.

## Vorschau

Di, 7. Mai und Do, 9. Mai **Besuch der Schachanlage Konrad** (s. Seite 3).

20. bis 29. Juni: **Unsere Jahresreise in die Niederlande**. Wir übernachten am Rande von Noordwijkerhout in einem Konferenzhotel mit umfangreichen Wellnessrichtungen. Den Haag ist die Stadt des Friedens und der Gerechtigkeit, Regierungssitz der niederländischen Königsfamilie. Wir werden auch Rotterdam kennenlernen, das Manhattan der Niederlande.

Nach einem Freizeittag erfahren wir viel über Utrecht-Leiden. Danach folgen Goudas-Kinderdijk und Amsterdam, die weltberühmte Hauptstadt Hollands mit dem Van-Gogh-Museum usw. Außerdem werden wir das IJsselmeer bei einer Rundfahrt kennenlernen sowie den Käsemarkt Alkmaar-Zaanse Schans. Anmeldungen bitte bei Heide Steinmann, 05306-4241, dort erfahren Sie auch nähere Einzelheiten.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Gerd Sonnek, Wikipedia.

## Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

- **wöchentlich** -

### FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 - 334359

### ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 - 334359

### Stadtmitte

Di Mi Do

### Stadtmitte

Di Mi Do

### BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

### Weststadt

Di 10:00 Uhr

### Siegfriedviertel

Di 17:00 Uhr

### Ölper

Mi 9:30 Uhr

### Wohnpark am Wall

2.+4. Mo 10:15 Uhr

### Stadtpark Tagesstätte

1.Mi+3. Mo 15:00 Uhr

### Louise-Schröder Haus

jeden 1.+3. Di 15:00 Uhr

### Stadtpark Tagesstätte

1.+3. Mo 9:30 Uhr

### Hohetorwall 10

1.+3. Mo 15:00 Uhr

### Böselagerstraße 20

2.+4. Freitag 10:00 Uhr

### Stadtpark Tagesstätte

2. Di 10:30 Uhr

### Stadtpark Tagesstätte

4. Mi 10:30 Uhr

### Firmenbesichtigungen

4. Di bzw. nach Ankündig.

### Stadtpark-Tagesstätte

2. Mi 15:00 Uhr

### Stadterkundungen

nach Ankündigung

### 1 x im Quartal

nach Ankündigung

- **vierzehntäglich** -

### PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

### PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

### KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

### FREIES MALEN

Bianca Höltje

### ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

### FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

### KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

### PHILOSOPHIE: GEIST und NATUR

Dr. Helmut Blöbbaum

### WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

### LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

### KULTOUR und REISEN

Heide Steinmann

### KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

## **KOLLEG 88 e.V. ([www.kolleg88.de](http://www.kolleg88.de))**

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384  
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen  
Email [st.nagel@gmx.net](mailto:st.nagel@gmx.net)

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256  
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg  
Email [eva.hilderts@gmail.com](mailto:eva.hilderts@gmail.com)

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241  
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen  
Email [h.steinmann@gmx.net](mailto:h.steinmann@gmx.net)

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273  
Rosengarten 3, 38533 Vordorf  
Email [big.sonnek@gmx.de](mailto:big.sonnek@gmx.de)  
([www.schlusselexte-geist-und-gehirn.de](http://www.schlusselexte-geist-und-gehirn.de))

INTERNET

Gerd SONNEK. Tel. 05304 – 3273  
Email [gerd.sonnek@gmx.de](mailto:gerd.sonnek@gmx.de)

TECHNIK

Reiner HAAKE Tel. 0176 63203692  
Email [r.haake@o2online.de](mailto:r.haake@o2online.de)

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138